

Ein kleiner Schritt für eine Währung, ein großer Sprung für ein Land

Neue Wege in der chinesischen Währungspolitik wären ein Meilenstein mit weitreichenden Folgen für internationale Anleger.

Eine der wichtigsten Fragen, die internationale Anleger beschäftigt, ist, wann China seine Landeswährung [Renminbi, auch Yuan genannt] wieder aufwerten wird. Diese Frage ist deshalb von so enormer Tragweite, weil sie nicht nur eine Zügelung der chinesischen Geldpolitik, sondern auch mehr geldpolitische Flexibilität für weitere asiatische Länder impliziert. Gleichzeitig markiert sie den Übergang der weltweit zweitgrößten Volkswirtschaft von der „Werkbank der Welt“ zu einer binnenwirtschaftlich ausgerichteten Volkswirtschaft, deren künftige Wachstumstreiber die Konsumnachfrage und Dienstleistungen sind. Zudem würde dies die dringend erforderliche Neuausrichtung der Weltkonjunktur nach sich ziehen und damit das Risiko künftiger globaler Finanzkrisen deutlich reduzieren. Eine Aufwertung des Wechselkurses von 6,8 auf 6,7 Yuan je Dollar hätte somit enorme Konsequenzen.

Bis 2005 war die chinesische Währung an den US-Dollar gekoppelt. Nach 2005 folgte eine drei Jahre währende Aufwertung gegenüber dem Dollar, bis die Wirtschafts- und Finanzkrise einsetzte. Seitdem haben Chinas Währungshüter die feste Dollar-Kopplung wieder eingeführt, um ihre von der weltweiten Rezession schwer angeschlagene Exportwirtschaft zu stützen. In den letzten Monaten wurden jedoch zunehmend Stimmen für eine neuerliche Aufwertung des Yuan laut. Dies hatten vor allem Politiker und Unternehmer aus den USA und Europa gefordert, die in einem schwierigen Geschäftsumfeld heimische Arbeitsplätze retten und sich um jeden Preis einen Wettbewerbsvorteil sichern wollen. In China fanden solche Forderungen jedoch kein Gehör. Im Dezember äußerte Ministerpräsident Wen Jiabao, China werde sich in keiner Weise irgendeinem Aufwertungsdruck beugen. Glücklicherweise hat die US-Regierung erkannt, dass es riskant ist, die Forderung zu weit zu treiben. Ein wichtiger Schritt war die kürzliche Entscheidung des US-Finanzministers Timothy Geithner, einen kritischen Bericht über mögliche Währungsmanipulationen Chinas zu verschieben. Inzwischen hat sich die Debatte etwas abgekühlt und bis zum Sommer sind mehrere wichtige Treffen und Konferenzen zwischen Vertretern der USA und China geplant.

Ganz unabhängig vom Säbelrasseln scheint es jedoch auch für chinesische Volkswirtschaftler gute Gründe zu geben, die für eine Flexibilisierung des Wechselkurses sprechen. Kurzfristig würde dies helfen, die Inflation in Schach zu halten. Derzeit liegt die Teuerungsrate bei 2 % p.a., für diesen Sommer wird jedoch ein Anstieg auf 3-5 % p.a. mit höheren Preisen für Nahrungsmittel, aber auch für Importgüter erwartet. Für die soziale Stabilität ist eine moderate Inflation erforderlich, es gilt jedoch eine Situation wie Anfang 2008 zu verhindern, als die Inflation zuletzt außer Kontrolle zu geraten drohte. Auf lange Sicht würde eine schrittweise Liberalisierung der staatlichen Kapitalkontrollen die Entwicklung der chinesischen Finanzmärkte vorantreiben und den Yuan zu einer Reservewährung für andere Länder aufsteigen lassen.

Die aktuelle Standard Life Investments House View

So schätzen unsere Finanzexperten die Entwicklung der wichtigsten internationalen Anlageklassen ein:

Stark übergewichtet	Investment Grade-Anleihen
Übergewichten	US-Staatsanleihen Immobilien GB / Europa
Neutral	Europäische Anleihen Britische Staatsanleihen Japanische Anleihen US-Aktien Britische Aktien Emerging Markets Aktien Immobilien USA
Untergewichten	Europäische Aktien Japanische Aktien
Stark untergewichten	Cash

Die vollständige ►House View können Sie im Internet unter www.standardlifeinvestments.de nachlesen.

Mit den Begriffen „übergewichten“, „neutral“, und „untergewichten“ bringt Standard Life Investments seine Auffassung zum Ausdruck, ob die Positionen eines in Großbritannien investierten ausgewogenen Anlagenportfolios gegenüber einer bestimmten Benchmark (stark) übergewichtet, auf neutral gesetzt oder (stark) untergewichtet werden sollten. Die Empfehlungen richten sich an einen frei investierenden institutionellen Investor.

Wichtige Marktdaten (in Euro)

1. Mai 2010			
Index	Stand	Rendite 1 Monat in %	Rendite 1 Jahr in %
Aktien			
Dax	6.135,70	-0,11	28,65
DJ Euro STOXX 50	2.816,86	-4,18	18,59
FTSE 100	3.190,79	0,37	39,92
S&P 500	1.230,73	2,20	38,37
MSCI World	117,16	0,97	37,28
MSCI Europe	125,10	-0,97	33,64
FTSE AW Dev. Asia Pacific	166,01	0,95	43,17
Anleihen			
ML EMU Direct Govt. Bond (10yrs)	527,08	-0,63	4,43
IBOXX Liquid Euro Corp.	169,79	0,66	11,30

Über den genauen Zeitpunkt einer möglichen Ankündigung wird reichlich spekuliert. Unseren Analysen zufolge sind die Exporte Chinas nach USA und Europa ein zentraler Faktor dafür. In diesen Regionen liegt die Konsumnachfrage bei rund 20 Billionen US-Dollar, in China und anderen asiatischen Ländern (ohne Japan) hingegen nur bei 6 Billionen US-Dollar. Chinas Handelsvolumen hatte sich im vergangenen Herbst gut behauptet, war jedoch zum Frühjahr hin, möglicherweise durch das chinesische Neujahrsfest und das schlechte Wetter in vielen Ländern bedingt, wieder schwächer. Geht man davon aus, dass die Exporte wieder anziehen, eröffnen sich für China wieder mehr Möglichkeiten, da dann die Vorteile durch höhere Volumina die Nachteile der höheren Exportpreise kompensieren. Chinas Währungshüter führen bereits seit einiger Zeit ausführliche Studien über den Einfluss einer Neubewertung des Yuan auf unterschiedliche Sektoren durch.

Tatsächlich bieten sich mehrere Möglichkeiten: eine einschneidende einmalige Veränderung des Wechselkurses, höhere Schwankungsbreiten, eine moderate Aufwertung gegenüber dem US-Dollar, sogar die Einführung eines Währungskorbs. Diese Optionen hängen auch davon ab, wie erfolgreich die Kapitalflüsse nach China kontrolliert werden. Für welche Option Peking sich auch entscheidet, die Finanzmärkte dürften in den kommenden Monaten darauf reagieren. Wir gehen nicht nur von einer Aufwertung des Yuan aus, sondern auch, dass andere asiatische Währungen aufwerten. Dies geht möglicherweise mit steigenden Leitzinsen einher, um die in großen Teilen Asiens aufkeimende Inflation zu bekämpfen. Unsere Fonds sind für einen stärkeren US-Dollar gegenüber dem Yen und dem Euro positioniert. Gleichzeitig konzentrieren sich unsere Fondsmanager wie bereits im Vormonat in ihrem „Focus on Change“-Ansatz auf Aktien, die von einer beschleunigten Konsumnachfrage in ganz Asien profitieren dürften, weil die Kaufkraft in diesen Ländern durch eine Aufwertung der Währung steigt.

**Andrew Milligan, Head of Global Strategy,
Standard Life Investments**

Dieser Beitrag erschien erstmals am 12. April 2010 als „Global Spotlight: One small Step for a currency, one giant leap for a country“.

NEU: Deutschsprachiger Webauftritt

Besuchen Sie die neue deutschsprachige Internetseite von Standard Life Investments:

► www.standardlifeinvestments.de

NEUES VON STANDARD LIFE INVESTMENTS

Quartalsbericht: Jeden Tag zehn Millionen Euro mehr

Das erste Quartal dieses Jahres ist für Standard Life Investments in Großbritannien sehr erfolgreich verlaufen: Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres wuchsen die Mittelzuflüsse in den Publikumsfonds um 53 Prozent. Im Durchschnitt kamen an jedem Arbeitstag zwischen dem 1. Januar und dem 31. März 9,18 Millionen Pfund (10,3 Millionen Euro) hinzu. Zu den meistverkauften Fonds von Standard Life Investments gehörte wieder der Global Absolute Return Strategies Fund (GARS), der in diesem Zeitraum allein 213 Millionen Pfund (238 Millionen Euro) an Kundengeldern einnahm.

„Sales on the Up at Standard Life Investments“, 12. Mai 2010.

Umrechnungskursritisches Pfund: Euro zum Stand 01.04.2010

Empfehlungsliste: GARS gehört zu besten Fonds weltweit

Einer der führenden unabhängigen Finanzdienstleister in Großbritannien, Hargreaves Lansdown, hat einen weiteren Fonds von Standard Life Investments in seine renommierte „Wealth 150 List“ aufgenommen: Den Global Absolute Return Strategies Fund (GARS). GARS gehört seit kurzem zu einer Auswahl der besten Investmentfonds weltweit, die aus unterschiedlichsten Branchen und Regionen stammen. Ausschlaggebend für die Ernennung des GARS war die ausgeprägte Diversifikation in der Anlage, die es dem Fonds ermöglichte, die Finanzkrise erfolgreich hinter sich zu lassen und seit Auflage im Juni 2006 eine jährliche Rendite von 9,8 Prozent zu erreichen. GARS ist bereits der siebte Fonds von Standard Life Investments, der Eingang in die Empfehlungsliste von Hargreaves Lansdown gefunden hat.

„Standard Life Investments' GARS Fund hits Hargreaves Lansdown Wealth 150 List“, 30. April 2010

Investorenstudie: Nachfrage nach Private Equity wächst

89 Prozent der institutionellen Anleger und Pensionsberater wollen den Anteil an Unternehmensbeteiligungen (Private Equity) in ihrem Portfolio zumindest beibehalten – jeder Vierte von ihnen plant sogar, stärker als bisher in die Anlageklasse Private Equity zu investieren. Das ist das Ergebnis einer Studie, die die Standard Life Investments-Tochter SL Capital Partners, einer der größten Dachfondsmanager in Europa, in

Auftrag gegeben hat. Für die Untersuchung wurden institutionelle Investoren, ihre Berater und Private-Equity-Fondsmanager in Europa und Nordamerika befragt. 38 Prozent der Befragten gaben an, dass Dachfonds als Anlagevehikel für Private Equity wichtiger geworden seien. Auf der Liste der beliebtesten Beteiligungsstrategien der Anleger stehen vor allem kleinere und mittelgroße Management Buy outs.

„Investors bullish on Private Equity – SL Capital Partners research shows“, 11. Mai 2010

Alle ► Pressemeldungen von Standard Life Investments können Sie im Original im Internet unter www.standardlifeinvestments.de nachlesen.

Bitte beachten Sie:

Die im Investmentletter dargestellten Einschätzungen, Meinungen und Prognosen geben ausschließlich die subjektive Beurteilung von Standard Life Investments zum Zeitpunkt der Erstellung wieder und sind rechtlich unverbindlich.

Sämtliche Aussagen sind nicht als Empfehlung zum Kauf von Versicherungsprodukten oder Wertpapieren zu werten. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind keine Gewähr für Wertentwicklungen in der Zukunft.

Kontakt

Redaktionelle Verantwortung:
Marketing Communication

Anregungen gerne willkommen:

- in Deutschland unter newsletter@standardlife.de
- in Österreich unter news@standardlife.at

Standard Life Investments Europe
Vertreter für Deutschland und Österreich



Michael Geier
Investment Director
European Business Development
E-Mail: michael_geier@standardlife.com

Standard Life Investments Limited, Telefonnummer +44 - (0) 131 225 2345 ist eine in Schottland (unter der Nummer SC 123321) eingetragene Gesellschaft mit Sitz in 1 George Street, Edinburgh EH2 2LL.

Zum Standard Life Investments Konzern zählen Standard Life Investments (Mutual Funds) Limited, SLTM Limited, Standard Life Investments (Corporate Funds) Limited und SL Capital Partners LLP. Standard Life Investments Limited ist als Anlageverwaltungsgesellschaft für Standard Life Assurance Limited und Standard Life Pension Funds Limited tätig.

Zur Optimierung der den Kunden angebotenen Serviceleistungen kann Standard Life Investments Telefongespräche aufzeichnen und überwachen. Alle Unternehmen unterliegen den Bestimmungen der Financial Services Authority. ©2010 Standard Life Investments. www.standardlifeinvestments.com